



10 Jahre
Säkulare Humanisten
GBS Rhein-Neckar e.V.
2009 - 2019
Jahresrückblick 2019



„Atheist zu sein, bedeutet nicht nur das Fehlen von religiösem Glauben. Atheismus beinhaltet auch die Ablehnung der unredlichen Argumentation von Gläubigen - ob religiös oder esoterisch -, die sich mit Hilfe von absichtlich nicht überprüfbar gehaltenen Argumenten Vorteile verschaffen wollen.“

...und damit hat alles angefangen - Buskampagne 2009

„Es gibt (mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit) keinen Gott.“

Der Atheistenbus tourte durch Deutschland (www.buskampagne.de). Sollte der auch in Mannheim und Heidelberg halten, musste dies organisiert werden.

Über das Forum des Förderkreises der gbs (www.giordano-bruno-stiftung.de) hatten sich spontan drei Freigeister verabredet und die Stopps in Mannheim und Heidelberg organisiert.

Die Keimzelle unserer Gruppe war gelegt. Die Evolution konnte beginnen.



Es war unübersehbar, unsere Metropolregion wartete nur darauf, dass es endlich eine Gelegenheit gab, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Die ersten Treffen fanden in Frankfurt statt. Dort hatte sich bereits 2008 die erste Regionalgruppe des Förderkreises der gbs gegründet: Die Säkularen Humanisten Rhein-Main.

Frankfurt ist weit und auch in unserer Region gibt es viel zu tun. Es wurde Zeit für eine eigene Regionalgruppe.

Die Regionalgruppe Rhein-Neckar trifft sich seitdem regelmäßig am letzten Freitag des Monats in Mannheim.

„Die Vermessenheit tief religiöser Menschen ist die gefährlichste Sache in der heutigen Welt.“

Daniel Dennett

10 Jahre Regionalgruppe GBS Rhein-Neckar

Das sind 10 Jahre

Austausch über philosophische, naturwissenschaftliche, religionskritische Themen
Errichtung des Evolutionswegs (evolutionsweg.de)
Organisation von Vorträgen
Ausflüge und Exkursionen
Provokante Aktionen
Aufklärung
Feste und Feiern

Am **24.07.2009** hatten sich neun Personen zusammengefunden und die Säkularen Humanisten gegründet. Einige sind noch heute aktiv. Aber viel mehr noch sind hinzugekommen.

Über unsere Vorträge konnten wir sehr viele Menschen erreichen. Viele von ihnen teilen unsere Leidenschaft für Naturwissenschaft, Philosophie und Humanismus. Wir sind Naturalisten, die in Religionen ein zwar natürliches Phänomen sehen, aber inhaltlich Religionen als das erkennen, was sie sind - Mythen und Märchen -, die nicht deswegen wahrer werden, weil sie vor langer Zeit erfunden wurden.

Kulturhistorisch sind Religionen zweifelsfrei von Interesse, doch in ihren real existierenden Ausprägungen haben sie viel Unheil über die Menschen gebracht und stehen auch heute noch für Rückschritt und Unterdrückung von Freiheit.

Wir bieten eine lebensbejahende Alternative. Immer mehr Menschen haben sich dem Verein angeschlossen und setzen sich für Aufklärung und Humanismus ein.



Am **30.07.2010** haben wir unserer anfänglich lockeren Runde einen festen Rahmen gegeben und uns als eingetragener Verein offiziell gegründet.

Heute zählen wir 75 Vereinsmitglieder. Viele weitere Nichtmitglieder unterstützen unseren Verein. Über 800 Newsletter-Abonnenten verfolgen unsere Aktivitäten.

Pressemitteilung zum Gründungstreffen

Manheim: Am 30.07.2010 haben sich die regionalen Mitglieder des Förderkreises der Giordano-Bruno-Stiftung getroffen und einen Verein zur Förderung des evolutionären Humanismus gegründet. Der Verein verbreitet und fördert einen modernen evolutionären Humanismus auf konsequent säkularer Grundlage und setzt sich somit insbesondere für die Entflechtung von Staat und Kirche, sowie den Abbau religiöser und kirchlicher Privilegien ein. Er fühlt sich der Volksbildung, der Popularisierung wissenschaftlicher Erkenntnisse, sowie der allgemeinen Förderung des demokratischen Staatswesens verpflichtet. Der Verein vertritt ein naturalistisches Weltbild und fördert dessen Verbreitung.

Die Gruppe der konfessionsfreien Bürger ist in Deutschland mit 34,1% deutlich größer als religiöse Gruppen. Dennoch wird das öffentliche gesellschaftliche Meinungsbild von Religionsvertretern geprägt. Dies zu ändern und den Nichtreligiösen im Rhein-Neckar Raum eine Stimme zu geben, ist das Anliegen der Säkularen-Humanisten Rhein-Neckar.

Die Giordano-Bruno-Stiftung (gbs) ist bekannt als Denkfabrik für Humanismus und Aufklärung. Ihr gehören namhafte Wissenschaftler und Künstler an. Ihre religionskritischen Kampagnen haben bundesweit Beachtung gefunden. Am bekanntesten ist sicher die „Buskampagne – Es gibt (mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit) keinen Gott“. Diese Kampagne war auch die Keimzelle des Vereins. Mit Vorträgen bekannter Wissenschaftler und Philosophen hat sich die Gruppe seit 2009 einen Namen in der Region gemacht. Am 03.09.2010 präsentiert sie Prof. Eckart Voland mit dem Thema: Eine Naturgeschichte Gottes – Zur biologischen Evolution der Religiosität.

„Nichts in der Biologie ergibt einen Sinn, außer
im Licht der Evolution.“

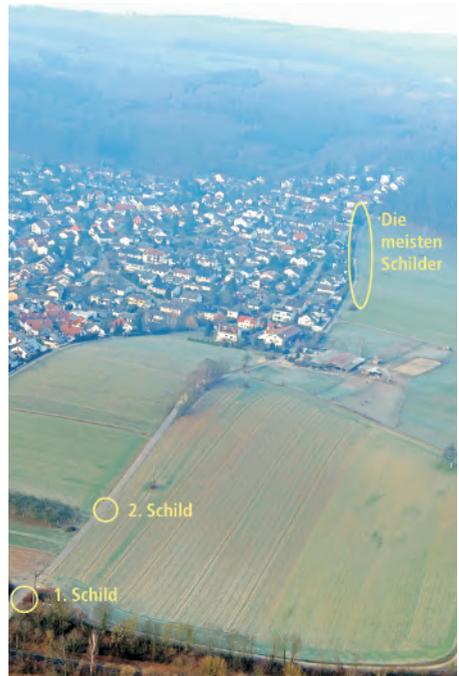
Theodosius Dobzhansky

Evolutionsweg

Das Jahr hat für uns mit einem richtigen Knaller begonnen.

Am Montag dem **21.01.2019** trafen wir uns mit dem Oberbürgermeister von Leimen Hans Reinwald, den Landtagsabgeordneten Karl Klein und Claudia Martin, dem Vorstandssprecher der gbs Michael Schmidt-Salomon und vielen weiteren Gästen in Gauangelloch.

Eine Woche zuvor montierten wir noch bei Schneetreiben und nasskaltem Wetter die letzten Schilder.



Nach über einem Jahr Projektarbeit steuerte alles auf das große Finale zu. Die Eröffnungsfeier stand und jede Menge Presse hatte sich angesagt. Mitten im Winter - ein Risiko, aber wir wurden belohnt.



„Die Arten sind nicht unveränderlich ...
Mir ist, als gestände ich einen Mord.“

Charles Darwin

Die Eröffnungsfeier

Bei strahlendem Sonnenschein wurde der Weg eröffnet. Über 90 Gäste sind unserer Einladung gefolgt und verfolgten gespannt und gut gelaunt die Reden von OB Reinwald, MdL Klein und Michael Schmidt-Salomon.

Eine Reihe von Gemeinderäten, örtlichen Schulleitern, Vertretern der Richard Dawkins Foundation, von EVOKIDS, den Humanisten Baden-Württemberg, des March for Science, den Sponsoren des Weges und vielen interessierten Bürger nahmen auch gleich noch an der ersten Führung teil. In mehreren Gruppen wanderten wir den Weg entlang. Fernsehen, Rundfunk und Zeitungen berichteten ausführlich über den Evolutionsweg und die Eröffnung.



Der Evolutionsweg soll auch bei dir in der Nähe zu erwandern sein? Wir unterstützen dich dabei, mit unserem Unterstützungspaket „copy and paste“. Nimm einfach Kontakt mit uns auf. Einige weitere Wege sind bundesweit bereits in Planung.

Der Lehrpfad

Der Lehrpfad zur Evolution stellt die wichtigsten Stationen der 4100 Millionen Jahre langen Geschichte des Lebens dar. Von den ersten Lebensspuren bis heute ist er 1000 m lang.

In diesem Maßstab entspricht ein Meter einer Zeitspanne von 4,1 Millionen Jahren bzw. 1 mm 4100 Jahren, also etwa der Zeit, die seit dem Bau der ägyptischen Pyramiden vergangen ist.

Auf 20 Schildern sind bedeutende Entwicklungen oder Ereignisse in der Evolution beschrieben. Dabei stellen die Wegpunkte nicht die direkte Entwicklung vom Beginn des Lebens bis zu uns Menschen dar. Vielmehr greifen sie Fossilfunde zu wichtigen Entwicklungen aus dem großen und intensiv verzweigten Evolutionsbaum heraus, die unsere Welt, wie wir sie heute vorfinden, stark geprägt haben, oder ohne die es uns Menschen hier auf der Erde nicht gäbe.

Jeder Schritt lässt erspüren, wie viel Zeit das Leben auf der Erde brauchte, sich zu entwickeln.

Obwohl bei weitem nicht alle bedeutenden evolutionären Errungenschaften dargestellt werden können, wird deutlich, dass sich Entwicklungen in ständig kürzeren Zeitabständen vollzogen.

Ein QR-Code auf jedem Plakat ermöglicht die Verbindung zur Webseite **evolutionsweg.de**, wo ausführliche Erklärungen zur jeweiligen Station hinterlegt sind.

Der Weg ist bestens für **Exkursionen** von Schulklassen und Vereinen geeignet. Wir bieten auch selbst fachkundige Führungen an. Man kann uns direkt über die Homepage erreichen oder im Rahmen unserer Volkshochschulkooperation mit der VHS Heidelberg und VHS Leimen dort Exkursionen mit uns buchen.

Fünfmal konnten wir bereits Führungen mit Schulklassen und interessierten Gruppen machen.

Er kann auch per **Geo-Caching** erwandert und Multi-Caches gefunden werden.



Bild Presseservice Geschwill für RNZ

Der Weg selbst entwickelte sich immer weiter. Der örtliche Energieversorger hat unsere Idee umgesetzt, das Trafohäuschen am Ende des Weges in die Konzeption des Weges einzubinden. Was vorher ein unschöner mit Graffiti bemalter Klotz in der Landschaft war, informiert nun über bedeutende Museen und Fundstätten in der Region. Die Rhein-Neckar-Zeitung berichtete erneut.

August 2019 Übergabe der Infostation.

REGION HEIDELBERG

Rhein-Neckar-Zeitung / Nr. 20



Tafeln entlang des neuen Lehrpfades im Leimener Stadteil Gauangeloch informieren über das Thema der Evolution. Die Einweihung stieß auf große Interesse. Fotos: Geschwill (2) / Priebe

4,1 Milliarden Jahre auf einem Kilometer

Gauangelocher Lehrpfad zur Evolution eingeweiht – 20 Infotafeln informieren Spaziergänger über die Geschichte des Lebens

Von Sabine Geschwill

Leimen-Gauangeloch. Forschung und Wissenschaft sollten nicht hinter Labortüren stattfinden, sondern zu den Menschen gebracht werden. Dafür setzt sich die Giordano-Bruno-Stiftung (gbs) ein. Und deshalb legte die Stiftung mit der Unterstützung vieler Sponsoren im Stadtteil Gauangeloch einen „Evolutionstanzweg“ an. Inmitten herrlicher Natur ist ein Lehrpfad zur Evolutionsgeschichte zum Erwandern entstanden. 20 Infotafeln informieren auf einer Länge von 1000 Metern über die Entstehung der Erde und die Geschichte des Lebens. Der Lehrpfad stellt die wichtigsten Stationen der 4100 Millionen Jahre langen Evolutionstanzweg entspricht also einer Zeitspanne von 4,1 Milliarden Jahren.

Die Giordano-Bruno-Stiftung versteht sich als Denkfabrik für Humanismus und Aufklärung, der sich viele renommierte Wissenschaftler, Philosophen und Künstler angeschlossen haben. Sie vertritt die Position des Evolutionären Humanismus. Alle Vorgänge im Universum sind nach dessen Ansicht natürlichen Ursprungs. So auch die Evolution. Die Regionalgruppe der säkularen Humanisten der Giordano-Bruno-Stiftung Rhein-Neckar hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Vorgang der Entwicklung des Lebens auf der Erde für die Menschen ver-

ständig, begreifbar und nachvollziehbar zu machen.

Und so entstand der Evolutionstanzweg. Auf Infotafeln, beginnend an der Brücke über die Reishesmer Straße und entlang des Römerwegs, sind bedeutende Entwicklungen und Ereignisse der Evolution beschrieben. Jeder Schritt lässt erspüren, wie viel Zeit das Leben auf der Erde brauchte, um sich soweit zu entwickeln, bis mit dem Menschen Lebewesen entstanden. Die Pyramiden bauen und zum Mond fliegen. Die Kernaussagen des informativen Spazierwegs: Evolution findet überall statt, wo es Leben gibt. Und: Die Menschen von heute sind die Neandertaler von morgen.

Die Einweihung des Lehrpfades stieß auf großes Interesse. „Viele haben mitgeholfen, diesen Lehrpfad in die Tat umzusetzen“, freute er sich Dirk Winkler vom Vorstand der Giordano-Bruno-Stiftung Rhein-Neckar. Der Evolutionstanzweg sei einmalig in der Region und reiche in seiner Bedeutung weit über die Gren-



Weihen den Lehrpfad ein (v.l.): Landtagsabgeordneter Karl Klein, Dr. Michael Schmidt-Salomon, Oberbürgermeister Hans D. Reinwald und Dirk Winkler von der Giordano-Bruno-Stiftung.

zen Leimens hinaus, betonte er. Möglich wurde die Errichtung des Lehrpfades durch einen Antrag der örtlichen FDP. Deren Stadtrat Gerhard Scheurich vermittelte als Mitglied der Humanistischen Interessensgemeinschaft Leimen den Kontakt zur Giordano-Bruno-Stiftung.

Im Dezember 2017 gab der Gemeinderat einstimmig grünes Licht für den Evolutionstanzweg. Der Umsetzungsplan im Gauangelochs herrlicher Natur stand nichts mehr im Wege. Als Vertreter der Evolutionstheorie stellte Winkler au-

genwinkelt hervor: „Der Lehrpfad zeigt, dass wir alle vom Affen abstammen.“

Bei der Einweihung dankte Oberbürgermeister Hans D. Reinwald den Ideengebern und Sponsoren. „Für Leimen ist dieser Weg eine große Attraktion.“ Vor allem für Kindergärten und Schulen sei der Lehrpfad hochinteressant, um die Ergebnisse der Evolutionsgeschichte und die enormen Zeiträume sichtbar und begreifbar zu machen.

Landtagsabgeordneter Karl Klein machte auch im Namen seiner Kollegin Claudia Martin deutlich: „Wissenschaft muss nach außen gehen, um Menschen aufzuklären.“ Dieser Lehrpfad sei dafür das beste Beispiel. Zugleich würden die Schautafeln dazu anregen, sich mit dem Schutz und Erhalt der Erde und ihrer Lebewesen auseinanderzusetzen.

Seine Gedanken zur Geschichte des Lebens gab Dr. Michael Schmidt-Salomon, Philosoph und Schriftsteller, den Teilnehmern der Lehrpfad-Einweihung mit auf den Weg. Er war der Ansicht, dass man nicht früh genug anfangen könne, sich mit dem Thema Evolution zu beschäftigen. Man solle zusammen mit der Wissenschaft den Blick auf das unendliche Universum richten, um die große Geschichte des Lebens zu begreifen. Führungen entlang des Lehrpfades und Erläuterungen hielten für die vielen Interessierten Dr. Karl-Heinz Büchner und Prof. Dr. Robert Brenner bereit.

Der Evolutionsweg hatte übrigens einen Vorläufer. Er stammt vom Zeitreiseweg 2016 ab ...



BERGSTASSE-NECKAR

Rhein-Neckar-Zeltung / Nr. 218



Die Evolution in überschaubaren Häppchen

In Edingen-Neckarhausen fand erstmals ein Projekt des Freiwilligentages der Metropolregion Rhein-Neckar statt

Von Nicoline Pilz

Edingen-Neckarhausen. Mehr als vier Milliarden Jahre Evolution, genauer gesagt 4100 Millionen Jahre – das ist eine unvorstellbare Zahl, wenn man überlegt, dass viele Menschen schon Mühe haben, sich zu erinnern, was sie tags zuvor gegessen haben. Biologe Dr. Martin Theiß teilt die Geschichte der Evolution in überschaubaren Häppchen. Auf einem Kilometer Wanderweg entlang des Neckars informieren 15 Schilder anschaulich über die Entstehung der Welt, die Entwicklung von diesen und jenen Organismen, das Verschwinden von Arten und das Neuaufleben anderer.

Jeder Meter des „Zeitreisewegs“, den Theiß im Rahmen des Freiwilligentages der Metropolregion Rhein-Neckar erstmals in Edingen-Neckarhausen anbot, steht für vier Millionen Jahre Evolutionsgeschichte, angefangen mit der Entstehung des Lebens in physikalischer Hinsicht. Der 38-jährige Wissenschaftler lebt im Ortsteil Edingen und hat sich beim Freiwilligentag mit seinem Projekt beworben.

„Es freut uns unheimlich, dass wir hier bei uns zum ersten Mal den Freiwilligentag anbieten können“, sagte Hauptamtmitarbeiter Klaus Kapp, der die Tour ein Stück Wegs begleitete. Theiß arbeitet als Diplom-Biologe an der Universität Heidelberg im Neunheimer Feld im Bereich Hirnentwicklung und ist Gründer der Humanistischen Hochschulgruppe Heidelberg. Die Initiative zur Beteiligung am diesjährigen Freiwilligentag, zu dem die Metropolregion Rhein-Neckar unter dem Motto „Wir schaffen was“ im Rahmen der bundesweiten Woche des bürgerschaftlichen Engagements aufruft, kam, so Theiß, von der hiesigen Regionalgruppe GBS Säkulare Humanisten Rhein-Neckar. GBS steht für die Gio-



Der Biologe Dr. Martin Theiß (2. v. l.) führte im Rahmen des Freiwilligentages die Besucher über einen ein Kilometer langen Zeitreiseweg entlang des Neckars. Foto: nlp

dano-Bruno-Stiftung, die sich laut Homepage, als „Denkfabrik für Humanismus und Aufklärung“ versteht. „Wer Wissenschaft, Philosophie und Kunst besitzt“, formuliert die nach dem italienischen Priester, Dichter, Philosophen und Astronomen Giordano Bruno (1548 bis 1600) benannte und 2004 vom Unternehmer Herbert Stiefen gegründete Stiftung, „braucht keine Religion.“ Das Projekt „Zeitreiseweg“ soll nach Auskunft des eingetragenen Vereins der „Säkularen Humanisten“ Wissenschaft und Handwerk vereinen, um ein

„Kunstwerk zu schaffen, das Spaziergänger aufklärt und zum Nachdenken anregt“. Entlang der einen Kilometer langen Strecke ab dem Rathaus in Edingen Richtung Neckarhausen, markieren

Schilder mit Erklärungen und Bildern wichtige Wegpunkte der Evolution wie das Auftauchen von Pflanzen oder das Aussterben der Dinosaurier. Jedes der Schilder ist von einer Kinderbuchillustratorin gestaltet und trägt einen QR-Code. Mit dessen Hilfe können Interessierte Zusatzinformationen abrufen. „Einige Tage bleiben die Schilder jetzt

schon noch stehen“, sagte Theiß der RNZ. Geplant seien Führungen für die beiden Grundschulen und auch für Flüchtlingskinder.

Anschaulich schilderte er, wie sich vor 3500 Millionen Jahren mehrzellige Lebewesen entwickelten und wie Cyanobakterien, eine der ältesten Lebensformen überhaupt, zum ersten Mal in der Evolutionsgeschichte es schafften, sich aneinander festzuhalten, um mehrzellige Anbauformen zu bilden. Auch an „fremden Sachen“, was sehr praktisch gewesen sei, so Theiß. Darin begründet wurden die Ursprünge des Immunsystems liegen.

Von den Zellklumpen ging es weiter zu Lebewesen in Form von einfachen Schwämmen und zur Fotosynthese: Zellen waren in der Lage, aus Sonnenlicht Energie zu gewinnen, doch war dieses entstandene Sauerstoff noch giftig. „Das erste große Aussterben erfasst viele Arten. Neue Arten, die Sauerstoff vertragen oder damit sogar viel Energie gewinnen, breiten sich aus“, heißt es auf dem dritten Schild. Das 15. und letzte Schild endet in der Jetztzeit mit dem Menschen als jüngstem Teil der Evolutionsgeschichte.

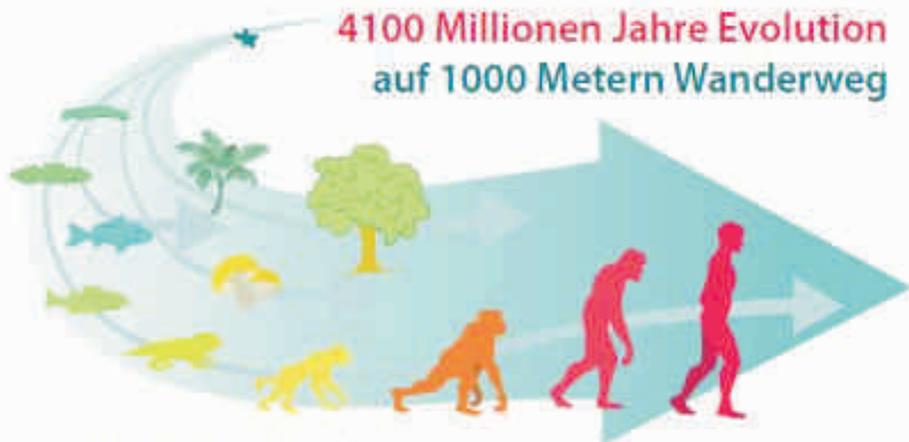
„Die Idee mit dem Weg ist gut, damit man sich das alles vorstellen kann“, meinte Andreas Heins-Fischer, Stephan Traum-Goursen nicht. „Bis jetzt habe ich nichts zu meckern.“ Aufmerksam begleitete die langjährige Lehrerin für Chemie und Biologie Theiß aufschlussreiche Reise durch die Zeit. Traum-Goursen hatte im vergangenen Jahr im Rahmen des Gemeindegabelfest und des Projekts „40 Wege“ selbst zwei Führungen mit Geschichte und Geschichten am Neckar angeboten. Unter den insgesamt rund 30 Teilnehmern bei zwei Führungen waren einige Wegbegleiter „vom Fach“.

Tages-
thema



Begleite uns auf unserem

Zeitreiseweg



Die 4100 Millionen Jahre lange
Geschichte des Lebens auf der Erde in 15 Stationen.

Geh mit uns auf die Reise entlang wichtiger Wegpunkte der Evolution:
Kostenlos, anschaulich, für jung und alt!

Samstag, 17.9.2016

Freiwilligentag der Metropolregion

• 11 Uhr und

• 14 Uhr

Treffpunkt am Rathaus,
Hauptstraße 60, 68535 Edingen

Möchtest du mithelfen?
Dann melde dich an auf
wegpunkte-des-lebens.de



Wir schaffen was!

gbs
Rhein-Neckar
Säkulare Humanisten



Humanistische Hochschulgruppe
heidelberg.humanisten.info



Der Zeitreiseweg ist leider ausgestorben. Er war nicht auf Dauer angelegt. Im Rahmen der Ufersanierung des Neckar wurde er wieder entfernt.

Vorträge 2019

Satiriker und Bildhauer
politischer Karnevalswagen in Düsseldorf

Jacques Tilly



Jacques Tilly ist als Gestalter der politischen Wagen des Düsseldorfer Rosenmontagszuges bekannt geworden. Seine Motive infizieren den Globus. In seinem unterhaltsamen Vortrag stellt er sich, sein humanistisches Weltbild und sein neues Buch vor, in dem vor allem seine Bildmotive gegen rechte, autoritäre Kräfte zusammengefasst sind.



**Despoten. Demagogen.
Diktatoren.**
Ein satirischer Bildervortrag

Donnerstag
11. 04.

Vortrag im DAI Heidelberg, Sofienstr. 12
20 Uhr – Eintritt 8 € / 6 € ermäßigt



Themenwerkstatt Wissenschaft

informativ - sachlich - skeptisch

Drei Impulsvorträge à 20 min plus Diskussion

Evolution • KI • Blockchain

Buzzwords mit Tiefgang



Frank Sembowski,
Biologe, über
Konvergenz
in der Evolution



Rolf Kickuth,
Fachjournalist,
über künstliche
Intelligenz



Paul Boldra,
IT-Spezialist, über dezentrale
autonome Organisationen
wie Blockchain

Sonntag
26. 05.

Forum am Park, Heidelberg,
Poststr. 11, 16 - 18 Uhr
Eintritt frei!



Themenwerkstatt Wissenschaft ist eine neues Vortragsformat, bei dem die Besucher aktiv eingebunden werden. Entwickelt und durchgeführt von Mitgliedern unseres Vereins.



Am Ende des Jahresrückblicks sind alle Vorträge der letzten 10 Jahre zu finden.

Direktor am Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie in Plön

Diethard Tautz



Die biologische Evolution ist das vereinende, übergreifende Erklärungsprinzip der Lebenswissenschaften. Die Evolutionsbiologie liefert Erkenntnisse zum Selbstverständnis des Menschen, zu seinen Interaktionen mit der Umwelt, zu seiner Gesundheit, seinen sozialen Interaktionen, seinem ökonomischen Handeln und seiner kulturellen Entwicklung. Deshalb gehören die Kenntnis wesentlicher Aussagen der Evolutionsbiologie über die Entwicklung des Lebens sowie das tiefere Verständnis der Mechanismen und der Dynamik von Evolutionsprozessen zum unverzichtbaren Fundament der Bildung. Der Vortrag zeigt, wie die Erkenntnisse der Evolutionsbiologie unser Verständnis der Welt begründen.

Evolution Selbstverständnis des Menschen im Fokus

Samstag
08. 06.

Stadtbücherei Heidelberg, Poststr. 15
19:30 Uhr – Eintritt 8 € / 6 € ermäßigt

gbs Rhein-Neckar
Säkulare Humanisten

Die Humanisten
Baden-Württemberg
Organismus Rhein-Neckar




Exit Dialog im DAI mit rund 300 Besuchern.
Kein Wunder, bei den Gästen ...



Dialog über Religion und Staat

Helmut Ortner, Journalist
Hamed Abdel-Samad, Publizist
Dr. Michael Schmidt-Salomon, Philosoph

2019 feiert Deutschland 100 Jahre Weimarer Verfassung und 70 Jahre Grundgesetz – das gleiche Grundgesetz, in dem die Loslösung des Staates von der Kirche festgehalten wurde, die in Deutschland immer noch nicht eingetretten ist. Im Bereich der weltanschaulichen Neutralität des Staates besteht dringender Nachholbedarf. Diese Meinung vertreten viele renommierte Wissenschaftler und Autoren, deren gesammelte Essays in Michael Ortner's neuem Buch EXIT – Warum wir weniger Religion brauchen zusammengetragen wurden. Die drei Referenten diskutieren über Fragen wie: Welche Rolle soll, darf Religion heute noch spielen? Wie gelingt ein furchtloser Ausblick in die Zukunft?



Ortner Abdel-Samad Schmidt-Salomon

Exit Religion? Neutralität zwischen Politik, Staat und Verfassung

Donnerstag
10.
Oktober

Vortrag im DAI Heidelberg
20 Uhr – Eintritt 8 € / 6 € ermäßigt

gbs Rhein-Neckar
Säkulare Humanisten

Die Humanisten
Baden-Württemberg
Organismus Rhein-Neckar

dai






Ausstellungen und Bücher

Dieses Jahr (2019) gab es zum Hasenfest ordentlich gepfefferten Hasen - schwer verdaulich, aber „Satire darf alles“.

Die Kunstaussstellung war nicht unsere erste Ausstellung. **Bereits 2016** zeigten wir die Ausstellung „Von Golgatha nach Auschwitz“. Seitdem war sie in vielen Städten zu sehen. In Heidelberg, Mannheim, Worms, Koblenz, Garbsen, Zürich, Bochum, Braunschweig.

Im gleichen Jahr erschien von uns das Buch „Von den Juden und ihren Lügen“. Luthers Hetzbuch in modernes Deutsch übertragen. 500 Jahre Luther und die Kirche schweigt noch immer zu dieser Seite von Luther. Das wollten wir ändern. Aufklärung tat Not.

Der Ausstellung **folgte 2017** das gleichnamige Buch. Mit dem Buch gingen wir auf Lesung in Berlin, Koblenz, Garbsen, Worms, Braunschweig, Bochum, Mannheim.

2018 zeigten wir erneut die Ausstellung „Von Golgatha nach Auschwitz“. Zum ersten Mal stellten wir eine mehrtägige Ausstellung auf die Beine.



Autor, Effektfilmer und Künstler

Bernd Kammermeier



Bernd Kammermeier studierte Visuelle Kommunikation und widmete sich dann der Tricktechnik und dem Modellbau, gründete ein Special-effects-Filmstudio. Filme wie „Die unendliche Geschichte“ Teile II und III erfolgten mit dessen Mitwirkung. Ab 2006 brachte er Text- und Grafikfähigkeiten in seine Interessen für Religionsgeschichte und Wissenschaft ein. Seine Karikaturen nehmen Ideologien und Ideologen provokativ aufs Korn.



SPIRITUELLE VERÄRMUNG

Scharf im Visier Ideologien mit Pinsel und Feder aufgespießt

19.-21.4. Kunstaussstellung





Im Forum am Park
Heidelberg, Poststr. 11
täglich 11 - 19 Uhr
Eintritt frei

Ausstellung
Freitag bis Sonntag, 11.-13. Mai

Von Golgatha nach Auschwitz

Die Mitverantwortung
des Christentums
für den Holocaust

3-tägige Ausstellung
jeweils 10-17 Uhr
Forum am Park
Poststr. 11, Heidelberg
Eintritt frei

Die Ausstellung zeigt in zwei Teilen das christlich-jüdische Verhältnis von den Anfängen bis in die Zeit des Nationalsozialismus, sowie den permanent vorhandenen Antisemitismus bis heute und Einstellung und Verhalten der Kirchen zur Judenverfolgung und -Vernichtung im Dritten Reich.

Konzeption:
Dr. Reinhold Schlötz



Das schwierige Erbe Martin Luthers

EVZ
12.10.2016

Die Herausgeber seiner Schrift „Von den Juden und ihren Lügen“ warteten in der Heidelberger Stadtbücherei vor einem naiven Umgang

Von Sebastian Jutzke

Im Jahre 2008 läutete die Evangelische Kirche die „Luther-Dekade“ ein, die mit dem Jubiläum des 500. Jahrestags des Thesenanschlags von Martin Luther im kommenden Jahr ihren Höhepunkt findet. Auch wenn die mit viel Geld staatlich unterstützte Veranstaltungsreihe zahlreiche Themen rund um die Reformation aufnimmt, steht doch die Figur des Kirchenreformators im Mittelpunkt. Für Karl-Heinz Böchner, Bernd Kammermeier, Reinhold Schlötz und Robert Zwilling steht fest, dass hier aus Marketingzwecken ein Heidenmythos aufrechterhalten wird, der so nicht haltbar ist.

Der Reformator war den Mitgliedern der Vereinigung „Säkulare Humanisten Rhein-Neckar“ zufolge nicht nur antijudaistisch, sondern dezidiert rassistisch und antisemitisch eingestellt. Die Herausgeber der Neuaufgabe von Luthers judenfeindlicher Schrift „Von den Juden und ihren Lügen“ warnen bei der Buchvorstellung in der Heidelberger Stadtbücherei vor einem naiven Umgang mit dem schwierigen Erbe Luthers. Wer in seinen Schriften gefordert habe, Synagogen zu verbrennen und Juden zu enteignen, dürfe im 21. Jahrhundert nicht zur Ikone stilisiert werden.

„Was Hitler getan, hat Luther getan, mit Ausnahme der direkten Tötung durch Gaskammern“, schrieb Karl Jaspers 1963. Tatsächlich beriefen sich zahlreiche einflussreiche Nazis auf die Schriften Luthers. Während des Nürnberger Prozesses verteidigte sich Julius Streicher, Herausgeber des antisemitischen Hetzblattes „Der Stürmer“, mit

dem Hinweis, „wenn Martin Luther lebte, dann säße er hier an meiner Stelle“. Hitler selbst würdigte Luther 1923 als „das größte deutsche Genie“.

Nun war Luther sicher kein Einzelgänger. Judenfeindlichkeit war von Beginn an integraler Bestandteil der christlichen Lehre. Die jetzigen Herausgeber der Schrift „Von den Juden und ihren Lügen“ schreiben Luther als besonders einflussreiche Theologie jedoch eine spezielle Verantwortung zu. Die Schriften des Reformators seien von einer ungewöhnlichen Radikalität geprägt gewesen, sodass die Nazis seine Zitate wörtlich hätten verwenden können, um ihren Antisemitismus zu begründen.

Die judenfeindlichen Aussagen Luthers ließen sie nicht durch Zeitgeist entschuldigen. So habe es Persönlichkeiten wie Johannes Reuchlin und Andreas Osiander gegeben, die sich für ihre jüdischen Mitmenschen eingesetzt hätten.

Luthers judenfeindliche Schriften begannen stets mit theologischen Argumenten, erläuterte Bücher. Er habe zeigen wollen, dass die Juden nicht das auserwählte Volk und von Gott verlassen worden seien. Im Vorwort zu „Von den Juden und ihren Lügen“ schreibt Luther, er habe die Christen davor bewahren wollen, „von den Juden ins Elend gestürzt zu werden“. Luther habe der Remissionierung von Christen vorbeugen

wollen, obwohl die Juden eine solche nie betrieben hätten, so die Herausgeber.

Allerdings drifte Luther später in immer noch drastischere Beschimpfungen ab. Für die „säkularen Humanisten“ ist der Hass, den Luther gegenüber Juden und anderen Minderheiten hegte, ein zentraler Bestandteil seines Wirkens. Im Gegensatz zu anderen Denkern wie Kant, bei denen sich auch judenfeindliche Passagen finden lassen, beschränkten sich Luthers Äußerungen nicht auf zeittypische Phrasen und Stereotype. Und das, obwohl Luther in seinem Leben kaum mit Juden in Berührung kam. Ihren Höhepunkt fand Luthers Judenfeindlichkeit im Jahre 1543, als er ganze drei heterozische Schriften dem Umgang mit Juden widmete. Für Bücher sind diese Bücher eindeutig rassistisch und müssen als antisemitisch eingestuft werden.

Mit der Herausgabe der Schrift „Von den Juden und ihren Lügen“ wollen die Autoren einen Beitrag dazu leisten, die

Öffentlichkeit über das Gesamtwerk Luthers aufzuklären. Den meisten Menschen sei das Ausmaß der judenfeindlichen Äußerungen des Reformators nicht bekannt. Die neue Ausgabe der Schrift beinhaltet den Abdruck der Originalschrift als Faksimile und eine Übersetzung aus dem Frühneuhochdeutschen sowie 100 Begriffsklärungen.

Der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) warfen die Autoren vor, Luther nur selektiv zu rezipieren und seine Äußerungen zu relativieren. Sie wünschten sich einen offeneren Umgang mit dem schwierigen Erbe Luthers. Seine judenfeindlichen Äußerungen dürften nicht länger marginalisiert werden.



Die Luther-Kritiker (v.l.) Bernd Kammermeier, Robert Zwilling, Karl-Heinz Böchner und Reinhold Schlötz in der Heidelberger Stadtbücherei. Foto: Friederike Hentschel



Homöopathie – Nichts drin, nichts dran! Die „Zehn hoch dreiundzwanzig“ Aktion

Verbraucherschützer und Aufklärer in aller Welt schluckten am 5. Februar 2011 massenweise homöopathische Medikamente und provozierten auf diese Weise eine "Überdosis".

Sie wollten damit Verbraucher und Patienten auf das eklatante Missverhältnis zwischen der behaupteten Wirkung und den Beweisen für die Wirksamkeit der Homöopathie hinweisen und eine ausführliche Diskussion zu diesem überholten Verfahren anregen.

Skeptiker und Mitglieder der gbs Regionalgruppen Rhein-Main und Rhein-Neckar versammelten sich in der Frankfurter Innenstadt und schluckten um Punkt 10:23 Uhr jeweils ein Fläschchen mit den kleinen „Wunderpillen“ genannt Globuli. Tollkirsche, Arsen und andere angeblich hoch wirksame Substanzen.

Wirkung - genau null. Außer dem Geschmack von Milchzucker, aus dem die Globuli bestehen und der noch lange im Mund nachschmeckte, waren keinerlei Wirkungen festzustellen. Alle „mutigen“ Teilnehmer der Aktion kamen schadlos wieder nach Hause.



2018

„Was uns Ärger macht, sind nicht die Dinge, die wir nicht wissen. Es ist das, was wir ganz sicher wissen, was aber einfach nicht so ist.“
Will Rogers

2018 hat der nackte Luther provoziert

Besuch von Hamed Abdel-Samad



Foto Gisa Bodenstein

Dazu hat die Rhein-Neckar-Zeitung im April geschrieben: **Wenn Luther nackt auf dem Marktplatz steht** Stiftung will Schattenseiten des Reformators zeigen - "Einer der wirkmächtigsten Antisemiten aller Zeiten" Er ist nackt. Und er ist groß. Seit Mittwoch "schmückt" eine besondere Statue des Reformators Martin Luther den Marktplatz in der Altstadt. Hinter der Kunstaktion mit dem Titel "Die nackte Wahrheit über Martin Luther" steckt die Giordano-Bruno-Stiftung, genauer der Künstler David Farago. Mit seinem Team und der Luther-Karikatur will er einen Gegenpol zu den Feierlichkeiten am Donnerstagabend setzen. ... Und der Artikel wurde lang. Die RNZ hat gleich mehrfach darüber berichtet. Auch der

Mannheimer Morgen und weitere Medien hatten ausführlich berichtet. Sogar das Gericht war damit befasst. Doch ein Verbotsantrag wurde abgewiesen. Die Freiheit der Kunst hatte gesiegt.



Der Geldhamster

2018 und Anfang 2019 entstand der Geldhamster. Erstmals zum Einsatz kam er 2019 bei der bundesweiten Buskampagne. **Der Geldhamster kann ausgeliehen werden. Einfach mit uns Kontakt aufnehmen.**

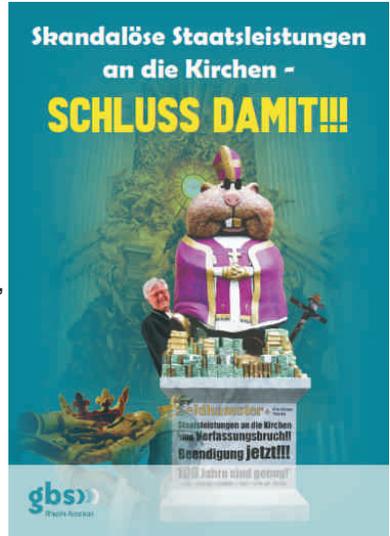


2019



Säkuläre Buskampagne Schluss machen jetzt!

Im Mai startete die Kampagne zur Abschaffung der Kirchenprivilegien. Der Bus tourte durch 25 Städte, darunter natürlich Heidelberg. Er machte in der Hauptstraße halt - sozusagen in unserem Wohnzimmer. Mit im Schlepptau unser Geldhamster. Begleitet von unserem Team, war er in sechs Städten mit dabei. Ein toller Blickfang und das Fotomotiv für die Passanten.



Extra für die Kampagne hat unsere Regionalgruppe eine Aufklärungsbroschüre aufgelegt.



Mit dem Bus hat es vor 10 Jahren angefangen.
Mit dem Bus hört es nach 10 Jahren jetzt ganz bestimmt nicht auf.

Wir machen noch lange nicht Schluss. Versprochen!

„Was das Klima betrifft, würde ich den Himmel bevorzugen; doch was die Gesellschaft anbelangt, ziehe ich die Hölle entschieden vor.“

Mark Twain

Feiern, Brunchen, Diskutieren

2012 erfanden wir den „**Skeptiker-Brunch**“ für Freidenker, Skeptiker, Atheisten und Humanisten.



Ohne Agenda oder festen Rahmen leben die Treffen von dem, was jeder an Themen, Neugierde und Erwartungen mitbringt. Sozialer Austausch, lebhaftes Diskutieren, spannende An- und Einsichten und interessante Menschen waren und sind die Garantien eines angenehmen Sonntagmorgens in angenehmer und

ungezwungener Atmosphäre.

Seit Oktober 2012 bieten wir diese Austauschplattform regelmäßig jeden Monat an.

Die Treffen haben großen Zuspruch gefunden. Ein erfolgreiches Konzept, zu dem wir seitdem in vielen Städten eingeladen haben. Wir waren über die Jahre in Speyer, Sinsheim, Hockenheim, Landau, Waghäusel, Neustadt, Lorch, Kaiserslautern, Bad Dürkheim, Mainz, Grünstadt, Kandel, Karlsruhe und Mannheim. Einige der Brunches werden zwischenzeitlich von den örtlichen gbs Gruppen weitergeführt, andere sind leider wieder eingeschlafen. In unserer Region haben sich die Brunches in Heidelberg, Weinheim, Worms und Leimen etabliert und finden nach wie vor regelmäßig statt.



„Wer außergewöhnliche Behauptungen aufstellt, sollte auch außergewöhnliche Beweise liefern.“

Grundsatz der Skeptiker



Hasenfest

Das Hasenfest hatten wir recht spät für uns entdeckt. Irgendwie kam der Karfreitag jedes Jahr zu überraschend für uns. Unser erstes „Abhängen am Karfreitag“ war 2016. 2017 folgte dann unser zweiter Filmabend.

Ihr wollt in den Himmel und Gutes tun...



Am 30. März ist
HASENFEST bei der



Wir sind die **gbs Rhein-Neckar**, eine Regionalgruppe der **Giordano Bruno Stiftung**. Wir kämpfen für die **Trennung von Kirche und Staat**, gegen **überholte Kirchenprivilegien** und für **evolutionären Humanismus** ...

... habt aber keinen Bock auf Kirche?

Dann lernt uns kennen und werdet bis **Karfreitag Voll- oder Fördermitglied**. Wir bringen die **ersten zehn Neumitglieder** in einem **modernen Tragschrauber** (siehe Foto links) eine halbe Stunde lang dem echten Himmel über der Rhein-Neckar-Region näher. Für unsere Mitglieder übernehmen wir auch die **Kirchenaustrittsgebühr**. Infos unter: **gbs-rhein-neckar.de**

Holt euren persönlichen **Fluggutschein** am Karfreitag (30.03.) in der **Gaststätte Umland** (Lange Rötterstr. 10 in Mannheim) ab. Ab 19:00 Uhr laden wir zum **Hasenfest** mit **Salsa-Tanzunterricht** und zum Film „**Religulous**“, USA 2008, von und mit **Bill Maher**, ein. Eintritt frei!



→ **Wissen statt Glauben**



2018 dann aber „richtig“. Und ja, wir hatten fünf neue Mitglieder gewonnen.



Sommerfest

Sehr früh haben wir aber für uns festgestellt, dass wir gerne miteinander feiern. **2010** waren wir noch Gäste beim Sommerfest der ersten Regionalgruppe der gbs, den Säkularen Humanisten - gbs Rhein-Main, in einer Grillhütte in der Nähe von Frankfurt. Ein schöner Rahmen, um uns näher kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen.



2011 dann schon unser erstes eigenes Sommerfest in Wachenheim. Dort feierten wir dann einige Jahre regelmäßig unser Sommerfest.



„Von Leuten, die an Mohammeds Lehren nicht glauben, zu verlangen, dass sie keine Karikaturen von ihm zeichnen, ist keine Forderung nach Achtung, sondern eine Forderung nach Unterwerfung.“
Ayasan Hirse Ali



10 Jahre gbs Rhein-Neckar

Das sind 10 Jahre

- Austausch über philosophische, naturwissenschaftliche, religionskritische Themen
- Errichtung des Evolutionswegs (evolutionsweg.de)
- Organisation von Vorträgen
- Ausflüge und Exkursionen
- Provokante Aktionen
- Aufklärung



Feiert mit uns!

Dazu gehören nette Leute, gute Gespräche, anregende Unterhaltungen, gutes Essen...

Kaffee
Kuchen

Fleisch und Vegetarisches vom Grill

nur Fleisch aus artgerechter und umweltschonender Haltung nach den strengen „NEULAND“-Kriterien
(neuland-fleisch.de, metzgerei-hess.de)

Leckere Salate

mit Zutaten aus lokalem Anbau
(nafa.de)

Getränke

mit und ohne Alkohol



Ab 18:30 h wird uns der Zauberrar **GAFRASCHILLI** in eine Welt voller Magie entführen. Aber: Wir kennen doch unsere Naturgesetze und wissen, dass das alles gar nicht möglich ist! Oder etwa doch...?

Keine Sorge! Um 20:30 h werden uns **die Zweifler** mit klarem Verstand, messerscharfen Schlüssen und viel Charme wieder in die „gnadenlose“ Wirklichkeit zurückholen...

Für alle, die sich gerne mit lauter **Musik und Tanz** ablenken möchten, gibts danach die Möglichkeit, genau das zu tun.

... und ein tolles Programm!

Und wer nach alledem nicht mehr fahren möchte, kann in einem der komfortablen Zimmer im Naturfreundehaus übernachten: 25 Euro p. Pers. im Doppelzimmer mit Dusche und WC.

Begrenzte Zimmerzahl, daher Voranmeldung notwendig - je früher, umso besser!



Moralische Entrüstung besteht in den meisten Fällen zu 2% aus Moral, 48% Hemmung und 50% Neid.

Francois VI. Duc de La Rochefoucauld (1613 - 1680)



Samstag, 3.8.2019 ab 16 Uhr
Naturfreundehaus Mannheim

Parkplätze sind am Veranstaltungsort vorhanden,
ebenso Spielgeräte für kleinere Kinder,
Bei schlechtem Wetter feiern wir drinnen!

Bitte meldet euch an, damit wir planen können:
sommerfest@gbs-rhein-neckar.de

Wir freuen uns auf euch!

HERZOGENRIED

Wir bitten um einen Unkostenbeitrag von 15 Euro (Kinder unter 18 sind frei).
Generell freuen wir uns natürlich über Spenden.

gbs Rhein-Neckar
Säkularer Humanisten
Tel.: 06236 4892540
gbs-rhein-neckar.de

Und wir haben gefeiert ...



“Glaube ist nur ein anderer Begriff für Wünsche oder Ängste.“
Aus unserer Gruppe



„Die Religion stützt sich vor allem und hauptsächlich auf die Angst.“

Bertrand Russell

Winterfest

2011 unser erstes Winterfest.

Es war noch in einem privaten Rahmen. Aber auch das Winterfest wurde Tradition bei uns. Immer nach dem Weihnachtstrubel, gleich zu Anfang des neuen Jahres, starten wir damit in das neue Jahr.



2013 und 2014 in unserem Stammlokal „Cafe Filsbach“ in Mannheim, das wir für unsere Winterfeiern immer anmieten.



“The good thing about science is that it’s true whether or not you believe in it.”

Neil deGrasse Tyson



2017 in guter Tradition im Filsbach, wo wir auch im letzten Jahr gefeiert haben.

2018 stand das Filsbach einmal nicht zur Verfügung. Kurzum improvisierten wir mit kalter Küche im Forum am Park in Heidelberg.





Ausflüge und Exkursionen



April 2019 Burg Wachenheim

Nach der fachkundigen Burgführung durch Bernd, der gemeinsam mit Juliana das im Burgmuseum zu besichtigende Modell gebaut hat, ging es durch den Pfälzer Wald. Als es so richtig zu schütten anfing, konnten wir glücklicherweise in einer Hütte einkehren. Die einzigen Heiden bei den Deidesheimern Heidenlöchern waren dann doch nur wir.





Besuch beim **Homo heidelbergensis** in Mauer.

Das musste nun endlich mal sein, da er doch quasi direkt neben unserem Evolutionsweg gefunden wurde.

Museumsbesuch, mit Vortrag, Wanderung und Einkehr.



Lange Nacht der Forschung

Wir sind in dieser Nacht Heidelberg aufs Dach gestiegen und besuchten das MPI für Kernphysik, das Haus der Astronomie und das EMBL auf dem Königstuhl.

Mit dem Shuttle Bus ließen wir uns von Institut zu Institut fahren.



2013 und 2014



Zum ersten Mal hatten wir **2013** eine gemeinsame Freizeitaktivität organisiert.

Die Gelegenheit war günstig und einmalig und so machten wir einen **Golf-Schnupperkurs** auf der Golfanlage St.Leon-Rot.

2014 Besuch des **Senckenberg Naturkundemuseum** in Frankfurt und ...



Die ersten Schläge machten wir unter Anleitung der Siegerin der Deutschen Golfmeisterschaft.



... dem **Hambacher Schloss** in Neustadt an der Weinstraße.



Sehr gerne folgen wir auch jedes Jahr der Einladung zum **Stiftungssitz** nach Oberwesel (links) oder zum Festakt **10Jahre gbs** nach Frankfurt (rechts **2014**).



Welthumanistenkongress in Oxford 2014 (unten).



2015

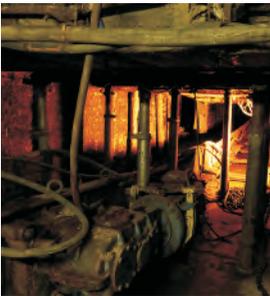


Draisinenfahrt in
Rheinland-Pfalz und

Ausflug zur **Grube
Messel** bei Darmstadt.



Absolutes Highlight war unser Jahreshauptausflug. Es ging ins **Weltkulturerbe Völklinger Hütte** im Saarland. Wir erlebten eine beeindruckende Führung durch die Fabrikanlage. Und da wir dann schon mal in der Gegend waren, fuhren wir gleich noch unter Tage. Das benachbarte **Erlebnisbergwerk Velsen**, ist das einzige Lehrbergwerk, in dem noch alle Maschinen für die Besucher in Betrieb sind.



Eine ebenfalls beeindruckende, wenn auch bedrückende Besichtigung, war der Besuch der **KZ-Gedenkstätte Osthofen** bei Worms. Obwohl kein Vernichtungslager, war es eines der ersten Internierungslager in Nazi-Deutschland. Ein nachdenklicher Tag ...



2017 und 2018



2017 Weinwanderung Freinsheim



2017 Kegelabend in Walldorf



2018 Sonderausstellung des Naturkundemuseums Karlsruhe



2018



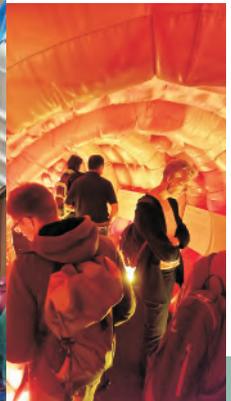
Unsere **Wanderung** von Bammental nach Heidelberg führte durch heimische Wälder. Am Ende der Wanderung wurden die Akkus wieder aufgeladen ...



Ein besonderes Highlight war die „**Nacht der Forschung**“ in Heidelberg. Dafür ließen wir sogar unser Gruppentreffen im September ausfallen, denn just an diesem Abend öffneten alle Heidelberger Forschungsinstitute ihre Pforten. Wir besuchten die Neurochirurgie, die Tieftemperaturphysik und viele Stationen mehr.



Wir waren im Arsch (Modell des Darms) und nicht immer wirklich gut angezogen ...



„Wenn die religiöse Unterweisung erst in einem Alter zugelassen wäre, in dem Kinder selbständig denken könnten, würden wir in einer völlig anderen Welt leben.“

Christopher Hitchens

Infostände

2019 stand im Zeichen von großen Projekten. Dennoch fanden wir Zeit für den CSD Mannheim im August, den Heidelberger Herbst im September und wirkten beim Ketzertag in Dortmund tatkräftig mit.

Wir führen mit unserem Geldhamster nach Kiel zur zentralen deutschen Einheitsfeier am 03.10.2019 und beendeten unsere Informationskampagnen mit der Teilnahme an der Studienaufaktmesse der Uni Heidelberg, wo wir junge Leute für uns und die Hochschulgruppe der gbs interessierten.



„Je mehr wir über die Welt erfahren, und je gründlicher unsere Erfahrung ist, um so bewußter, spezifischer und deutlicher wird unser Wissen von dem, was wir nicht wissen, unser Wissen von unserer Unwissenheit.“
Karl R. Popper

In den letzten 10 Jahren machten wir jede Menge Infostände, waren auf Demos, organisierten Mahnwachen oder nahmen an Gedenkveranstaltungen teil.



Unser erster Infostand in Heidelberg

02.10.2010 am Anatomiegarten:

Leitthema unseres Infostandes war die **"Trennung von Staat und Kirche"**.

Die Resonanz war beachtlich.

Wir stießen weitgehend auf offene Ohren.

Viele Besucher unseres Infostandes zeigten sich sehr erfreut, dass es eine Gruppe, wie die unsere gab. Wenigen waren wir bekannt. Viele wurden auf uns neugierig.



Zweiter Infostand Mannheim

11.12.2010 am Paradeplatz:

In ganz Mannheim wimmelt es von religiösen Heilsversprechern. Sie glauben an absolute Wahrheiten, Götter, Propheten und heilige Schriften. Sie denken autoritär und totalitär. Diesem Irrsinn hatten wir uns vor dem 3. Advent - mit einem kleinen Infostand entgegengestellt **„Für die Trennung von Staat und Kirche (Religion)“**.

10 Jahre später bohren wir noch immer an dem dicken Brett...



28.Mai 2011 - Paradeplatz

Super Wetter - super Stimmung. Wir hätten uns keinen besseren Platz aussuchen können. Stadtfest in Mannheim - wir standen quasi auf den Straßenbahnschienen, da die Straßenbahnen an dem Tag nicht fahren. Ungeplant hielt der Demo-LKW direkt neben uns und die Anti-AKW-Kundgebung kam direkt vor uns zum stehen. So viel Aufmerksamkeit hatten wir noch nie.
„Denkst du schon, oder glaubst du noch?“

22.09.2011 Papst Demo in Berlin - wir waren dabei ...



Ein Infostand von vielen in Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen im Jahr 2011.

2011 in einer Schule



„Wenn man Priestern gestattet, ihren Lebensunterhalt mit der Vergebung von Sünden zu verdienen, muß man sich nicht wundern, dass die Zahl der Sünden wächst.“

Thomas Paine

06.01.2012 Neujahrsempfang der Stadt Mannheim



Zum ersten Mal beteiligten wir uns am Neujahrsempfang. Mit unserem Infostand waren wir, neben einer Vielzahl anderer Mannheimer Vereine und Organisationen, den ganzen Tag über im Rosengarten vertreten. Wir freuten uns über interessierte Besucher und informierten gerne über die Anliegen unserer Gruppe, die Arbeit und Zielsetzung der gbs, unsere neuesten Veranstaltungen, Treffen und sonstigen Aktivitäten. Seitdem sind wir jedes Jahr dort vertreten.

05.05.12 GBS-Stand auf dem Max-Joseph-Straßenfest

Trommeln riefen zum 20. Straßenfest in der Max-Joseph-Straße. Trotz Regen und Wind strömten die Besucher herbei, wie jedes Jahr. Seit 1993 veranstaltet die Stadtteilinitiative gegen Fremdenfeindlichkeit Mannheim Neckarstadt dieses Nachbarschaftsfest. Erstmals waren wir mit einem gut besuchten Stand vertreten. Seitdem nahmen wir jedes Jahr an dem Fest teil. Nur 2019 setzten wir einmal aus.



08.09.12 Bundesweiter Aktionstag

Mit einem bundesweiten Aktionstag machte die Kampagne "Gegen religiöse Diskriminierung am Arbeitsplatz" (GerDiA) auf die Situation der Beschäftigten in Sozial- einrichtungen in kirchlicher Trägerschaft aufmerksam.



„ Es ist zwecklos, jemanden mit Gründen etwas ausreden zu wollen, wozu er nie mit Gründen gebracht wurde.“

Jonathan Swift



06.01.2013 Infostand beim
Neujahrsempfang der Stadt
Mannheim im Rosengarten

18.05.2013 und 10.05.2014

GBS-Stand auf dem
Max-Joseph-Straßenfest in MA
Unsere „Gottlos glücklich“ Ballons
waren
immer
wieder
sehr
begehrt.



02.11.2013 Infostand
Kirchenfinanzen
am Anatomiegarten in der
Fußgängerzone Heidelberg



07.09. 2013 Bundesweiter Aktionstag gegen religiöse
Diskriminierung am Arbeitsplatz (GerDiA)



„Die Leute sagen, wir brauchen eine Religion,
in Wirklichkeit meinen sie, dass wir die Polizei brauchen.“

H.L. Mencken



Gedenkfeier 100 Jahre 1. Weltkrieg

„Mutter Straßburg“ - das beeindruckende Denkmal auf dem Place de la Republique in Strasbourg gibt zu denken. In den Armen der Mutter liegen ihre beiden Söhne. Einer den gebrochenen Blick nach Frankreich gerichtet und einer nach Deutschland. Beide Opfer eines Wahnsinns, dem nicht nur Deutsche und Franzosen immer wieder in ihrer Geschichte erlegen sind. Es ist auch ein Sinnbild für den Schrecken des Krieges an sich.

Auf Einladung der Freidenker in Frankreich „Libre Pensée“ fanden sich zur Gedenkfeier anlässlich des 100sten Jahrestages zum Beginn des 1. Weltkrieges auch Humanisten aus den angrenzenden Regionen und Deutschland ein.

Prof. Robert Zwilling und Dirk Winkler vertraten den Humanistischen Verband Baden-Württemberg - Ortsgruppe Rhein-Neckar, den Humanistischen Verband Rheinland-Pfalz und die Säkularen Humanisten GBS Rhein-Neckar.

Prof. Zwilling sprach vor dem Denkmal über den Krieg aus deutscher Sicht.



2014 gab es eine Reihe von ernsten, lustigen, und skurrilen Infoständen. Wie immer den Neujahrsempfang und den CSD in Mannheim. In Heidelberg waren wir mit der Aktion „Mein Ende gehört mir“ präsent und erlebten in der Hauptstraße die Begegnung der Dritten Art. Die Krishnas und einige andere Außerirdische zogen massenweise an uns vorbei.



„Der religiöse Glaube bewirkt, dass Menschen stolz sind auf Dinge, für die sie sich schämen müssten, und dass sie sich schämen für Dinge, auf die sie stolz sein sollten!“

Pat Condell

2015 hatte traurig angefangen ...

08. Januar: Paradeplatz Mannheim - Mahnwache für Freiheit

Unsere rasche Antwort auf die Morde an Journalisten der Zeitschrift »Charlie Hebdo« war ein Aufruf zu einer Mahnwache am Paradeplatz. Unserem Aufruf sind spontan über 50 Personen gefolgt. Die Mahnwache hat in den regionalen Medien ein großes Echo gefunden. Unserem Aufruf haben sich spontan ein halbes Dutzend Gruppen und eine Reihe von Regionalpolitikern angeschlossen.



Das Attentat am 7. Januar 2015 auf das Satire-Magazin »Charlie Hebdo« hat uns alle sehr getroffen. Nicht nur wurden 12 Menschen ermordet, es war auch ein Angriff auf die Meinungs- und Pressefreiheit. Diese Freiheiten erlauben und schützen die wunderbare und fruchtbare Vielfalt und Offenheit unserer Gesellschaft. Diese Vielfalt ist der Garant für dauerhaft gute Lebensumstände des Individuums und der beste Schutz gegen Extreme. Das Attentat erfüllt uns mit Zorn. Unsere Antwort sollte aber nicht Hass sein, sondern Mitgefühl für die Opfer und deren Familien und eine mutige Stimme gegen die Gewalt.



„Unterschätze nie, was eine kleine Gruppe engagierter Menschen tun kann, um die Welt zu verändern. Tatsächlich ist das das Einzige was je etwas bewirkt hat.“

Margaret Mead



Und immer wieder der Renner...

...unsere blauen „Gottlos glücklich“ Luftballons.“

2015 Infostände in Mannheim und Heidelberg

CSD MA, Max-Josef-Strassenfest, Neujahrsempfang Stadt MA, Hauptstr. HD

01.05., 01.08., 21.11.2015:

Demos gegen Neonaziaufmärsche in Worms, Trier, Weinheim



„Humanisten gegen Rassisten“

„Nein zu totalitären Ideologien“

„Gott ist eine lächerliche Fiktion einfältiger Menschen zur Übertragung jeglicher Verantwortung auf einen unsichtbaren magischen Freund.“

Sherlock Holmes Staffel 4, Teil 1



Christopher Street Day Mannheim 2016

Heidelberger Herbst 2016



2017 Luther-Musical...
Mannheim Capitol - vor dem Eingang zum Musical verteilen wir Aufklärungsbroschüren über Luther. So mancher hat es für das Programmheft gehalten.



Heidelberger Herbst 2017



CSD 2017
Max-Josef-Straßenfest 2016 und 2017



„Die Wissenschaft hat in einhundert Jahren mehr für ein zivilisiertes Leben getan als das Christentum in achtzehnhundert Jahren.“

John Burroughs

22.04.2017: Heidelberg - Marsch für die Wissenschaft

Die wissenschaftliche Vorgehensweise ist erwiesenermaßen der beste Weg, Behauptungen kritisch zu überprüfen und zu bestätigen oder zu verwerfen. Der weltweit aufkeimende Populismus hingegen schafft sich „Alternative Fakten“ nach eigenem Gusto. Es werden Tatsachen geleugnet und – teilweise mit millionenschweren PR-Kampagnen – versucht, Wissenschaft und Forschung zu diskreditieren. Der damit einhergehende Verlust von Vertrauen in die Wissenschaft und das Gefühl, dass Fakten beliebig veränderbar seien, wenn dies politisch gewünscht ist, können verheerende Folgen haben. Um dem öffentlich entgegenzutreten, fand unter dem Motto „Science, not Silence“ (Wissenschaft statt Schweigen) der „March for Science“ (Marsch für die Wissenschaft) mit über 1.800 Teilnehmern in Heidelberg statt.

Heidelberger Studierende organisierten, mit unserer tatkräftigen Unterstützung, den parteineutralen Protest gegen Wissenschaftsfeindlichkeit.

Seit einem Jahrzehnt treten wir säkulare Humanisten in der Region mit Vorträgen, Exkursionen, Brunches und einem Evolutionslehrpfad für Wissenschaftlichkeit und kritisches Denken ein. Daher war es für uns eine Selbstverständlichkeit, uns mit ganzer Kraft für den Marsch einzusetzen.



„Alle Religionen sind gleich:
Sie sind Schuldgefühle mit unterschiedlichen Feiertagen.“

Cathy Ladman

2018 Max-Josef-Straßenfest, Neujahrsempfang Stadt Mannheim und Heidelberger Herbst



„**eingimpft**“ Den Film konnten wir nicht unkommentiert lassen. Ein tendenziöser Film, der mit viel Hype in die Kinos gebracht wurde. Vor dem Gloria Kino in Heidelberg klärten wir die Besucher auf. Wer sich wirklich objektiv über das Impfen informieren will, kann das auf: www.eingimpft.de



2018

Diskussionsrunden

Wir stellten uns in den letzten Jahren auch immer wieder Diskussionsrunden.

So am **27.02.2011** bei der Podiumsdiskussion der evangelischen Kirche Walldorf "**Wieviel Kirche braucht der Staat?**"



Am **09.09.2011** folgte unsere erste selbst organisierte Podiumsdiskussion in Worms "**Wieviel Religion braucht die Kultur?**" im Rahmen der Interkulturellen Woche. 135 Besucher verfolgten die Diskussion im Lincoln Theater. Auf dem Ludwigsplatz waren wir mit unserem Infostand präsent.

Podium: Hamed Abdel-Samad (Autor), Volker Gallé (Kulturkoordinator der Stadt Worms), Philipp Möller (Pressereferent der gbs, Ulrich Oelschläger (Präses der evang. Kirche Hessen Nassau), Cahit Kaya (Zentralrat der Ex-Muslime Österreich, Zöhre Kurun (Wormser Autorin).



Worms
Freitag, 09.09.2011 - 20:30 Uhr
 Lincoln-Theater - Obermarkt 10

Wieviel Religion braucht die Kultur?
 Darüber diskutieren und streiten:

Hamed Abdel-Samad
 Autor u.a. „Mein Abschied vom Himmel“
 „Der Untergang der islamischen Welt“

Philipp Möller
 Dipl.-Päd. Pressereferent der
 Giordano-Bruno-Stiftung

Ulrich Oelschläger
 Präses der evang. Kirche Hessen Nassau

Volker Gallé
 Kulturkoordinator der Stadt Worms

Cahit Kaya
 Zentralrat der Ex-Muslime Österreich

Zöhre Kurun
 Autorin von „Ein Viertel des Lebens“ Ein
 persönliches Buch über ihre Zwangsheirat.

€ 10,-5 Euro, unedlig 3 Euro

Veranstalter: www.gbs-heimhof.de; www.gbs-nassau.de; www.tilg-herenberg.de; www.ikw.org

10.02.: Wir sind Charlie? Wie viel Satire verträgt Religion, wie viel Religion Satire?



Gemeinsam mit Menschen aus der Kunstgeschichte sowie verschiedenen Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften wurden ausgesuchte Karikaturen analysiert. Dabei gilt es verschiedene Interpretationen zuzulassen und einmal dem nachzuspüren, was Satire bildlich ausdrückt und wie es sich um religiöse wie weltanschauliche Gefühle verhält. Eingeladen von den SPD Laizisten, haben wir an dem öffentlichen Gespräch und der Bildanalyse im DAI Heidelberg teilgenommen.

Der grauenvolle Terroranschlag auf das Satiremagazin "Charlie Hebdo" in Frankreich und die Ereignisse in dessen Umfeld haben die Diskussion um das Verhältnis von Religion und Satire neu entfacht. Viele Medien und Menschen solidarisierten sich weltweit mit der Redaktion des Satiremagazins. Oftmals erschien es, als ginge es dabei in erster Linie um die Meinungsfreiheit und weniger um das Einverständnis oder gar die Auseinandersetzung mit den Inhalten der umstrittenen Zeitschrift. Diese hatte sich im Besonderen durch die Karikaturen von Religionen und ihre laizistische bis atheistische Grundhaltung hervorgetan. Das Satiremagazin hatte sich schon seit Jahren zahlreiche Klagen und Kritik von Seiten religiöser Vertreter gefallen lassen müssen.

28.04.2015: Podiumsdiskussion in Heidelberg



Forderungen, dass religiöse Orientierung die Privatsache jedes Einzelnen sein sollte, sind nicht neu. Ist damit jedoch die Verbannung von Religionen und Weltanschauungen aus der Öffentlichkeit gemeint? Wie neutral können oder sollen sich der Staat und eine politische Öffentlichkeit verhalten? Wie privat ist Religion und wie öffentlich eine plurale Gesellschaft?

Teilnehmer auf dem Podium:

Gerhard Schick, MdB die Grünen / Çezik Bektaş, Koranlehrer und Vorstand der Mannheimer Moschee / Ilka Sobottke, Pfarrerin der City-Kirche Konkordien u. der Evang. Studierendengemeinde Mannheim / Sebastian Wucher, Säkulare Humanisten GBS-RN

„Es ist ein Jammer, dass die Dummköpfe selbstsicher sind und die Klugen voller Zweifel.“

Bertrand Russell

2018

Diskussionsrunde im Fernsehen

2018 wurden wir eingeladen in die Fernsehsendung „mal ehrlich ...“ des SWR 3.

Ein Heimspiel in der Alten Feuerwache Mannheim. Wir waren zwar nicht Teilnehmer der Diskussionsrunde, aber ausdrücklich aufgefordert etwas zu dem Thema beizusteuern.

Und natürlich hatten wir zu dem Thema „**Missbrauch in der katholischen Kirche**“ etwas zu sagen ...



„Zweifel ist die höchste Tugend, blinder Glaube die einzige unverzeihliche Sünde.“

Thomas Henry Huxley



**Samstag,
17.10.2009**

**Vortrag Prof. Franz M. Wuketits:
Darwins Kosmos - Sinnvolles Leben in
einer sinnlosen Welt**

*Samstag, 17.10.2009, 20.00 Uhr
Im Forum 37, Hauptstraße 37, Heidelberg*

Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 3 Euro.

FRANZ M. WUKETITS, geboren 1935, seit 1979 Lehrstuhlinhaber an der Universität Wien (Wissenschaftstheorie mit dem Schwerpunkt Biowissenschaften).
Voraussetzung für die Kunst als Laie: Interesse für Evolution und Kognitionsentwicklung im Menschen (Bilderbücher etc.). Verfälschte aber zahlreiche bekannte Bücher über Evolution und Ethik.

Was liegt ihm und die „Staatstrage“ unter dem, wenn der Lauf der Welt von Naturgesetzen und Zufall bestimmt wird? Nach einer knappen Darstellung der Darwinischen Evolutionstheorie zeigt Franz Wuketits, dass der Evolution selbst kein Sinn innewohnt, dass sie nicht zielgerichtet verläuft. Trotzdem bedeutet das nicht, dass es in Darwin's Kosmos möglich wäre, sich nach seinem Leben einen Sinn zu geben.

www.saekulare-humanisten-rhein-neckar.de

Unser erster Vortrag

Prof. Wuketits war damals auf Lesereise. Wir bekamen von der gbs die Chance, für ihn einen Vortrag auszurichten. Referent, Raum, Werbung, Plakat - alles sehr neu für uns. Wir sammelten Erfahrungen. Vor allem aber erfuhren wir große Zustimmung. Der Vortrag war die Keimzelle für unser Wachstum. Nicht weniger wichtig für unser Zusammenwachsen waren die „Nachbetrachtungen“ im Restaurant.



Michael Schmidt-Salomon machte uns einem großen Publikum bekannt. Seine Vorträge füllen immer die großen Säle.



Lesung mit
**Michael
Schmidt-Salomon**

Ein Plädoyer wider die Moral von
„Deutschlands Chef-Atheist“
(Der Spiegel)

Jenseits von Gut und Böse
Warum wir ohne Moral
die besseren Menschen sind

- **Samstag, 06.03.2010 / 20.00 Uhr**
- Dalberghaus, N 3, 4, Mannheim
- Eintritt: 7 Euro, ermäßigt 4 Euro

Dr. phil. Michael Schmidt-Salomon, geboren 1961, ist freischaffender Philosoph und Schriftsteller; Musiker und Schachkomponist sowie Mitbegründer und Schriftführer der Österreichischen Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Vereinigung und Schriftführer der Österreichischen Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Vereinigung in Wien, Leiter und Betreuer, Betreuer der a.o. -
- Mitglied des Europäischen Kulturforums (2002)
- die Zeit gehört zu Gott? Prolog des Jahres Festival (2007)
- Jenseits von Gut und Böse (2009)

Veranstalter: saekulare-humanisten-rhein-neckar.de



„Die Religion, zu der sich die Menschen bekennen, ist letztlich nur eine Frage der Geographie“

Edward Gibbon

Sa. 08.05.2010
Dr. Rainer Rosenzweig
 20:00 Uhr Dalberghaus N 3, 4 in Mannheim

Wie wirklich ist die Wirklichkeit? Grenzen unserer Wahrnehmung?

Dr. Rainer Rosenzweig ist Wissenschaftler, Philosoph und Geschichtswissenschaftler. Er hat sich mit den Grenzen unserer Wahrnehmung beschäftigt. Er hat sich mit den Grenzen unserer Wahrnehmung beschäftigt. Er hat sich mit den Grenzen unserer Wahrnehmung beschäftigt.

Vorveranstalter: www.sekularer-humanismus-rhein-neckar.de
 in Kooperation mit: www.bfg-heidelberg.de

Rainer Rosenzweig im Dalberghaus Mannheim

Fr. 03.09.2010
Prof. Eckart Voland
 20:00 Uhr Dalberghaus N 3, 4 in Mannheim

Eine Naturgeschichte Gottes
 Zur biologischen Evolution von Religiosität

Die evolutionäre Entwicklung der Religion ist ein zentraler Bestandteil der biologischen Evolution. Prof. Eckart Voland, geboren 1944, ist Professor für Biologie und Evolutionsforschung an der Universität zu Köln. Er hat sich mit der biologischen Evolution von Religiosität beschäftigt.

Vorveranstalter: www.sekularer-humanismus-rhein-neckar.de
 in Kooperation mit: www.bfg-heidelberg.de

Sa. 23.10.2010
Mina Ahadi
 20:00 Uhr Dalberghaus N 3, 4 in Mannheim

Ich habe abgeschrieben: Warum ich für die Freiheit ... und gegen den Islam kämpfe

Mina Ahadi ist eine iranische Aktivistin und Autorin. Sie hat sich für die Freiheit und gegen den Islam engagiert. Sie hat sich für die Freiheit und gegen den Islam engagiert.

Vorveranstalter: www.sekularer-humanismus-rhein-neckar.de
 in Kooperation mit: www.bfg-heidelberg.de

Fr. 05.11.2010
Dr. Carsten Frerk
 20:00 Uhr Café Filzbach J6, 1-2 in Mannheim

Wir zahlen alle! Wie sich die Kirchen finanzieren

Dr. Carsten Frerk ist ein evangelischer Theologe. Er hat sich mit der Finanzierung der Kirchen beschäftigt. Er hat sich mit der Finanzierung der Kirchen beschäftigt.

Vorveranstalter: www.sekularer-humanismus-rhein-neckar.de
 in Kooperation mit: www.bfg-heidelberg.de

Sa. 19.03.2011
 20:00 Uhr Dalberghaus N 3, 4 in Mannheim
Prof. Bernd Kantzscheider

Hedonismus - eine Ethik aus Individualität und Freiheit

Prof. Bernd Kantzscheider ist ein Philosoph. Er hat sich mit Hedonismus und Ethik beschäftigt. Er hat sich mit Hedonismus und Ethik beschäftigt.

Vorveranstalter: www.sekularer-humanismus-rhein-neckar.de
 in Kooperation mit: www.bfg-heidelberg.de

Fr. 06.05.2011, 20:00 Uhr
DAI Deutsch-Amerikanisches Institut
 Sofienstraße 12, Heidelberg

Rüdiger Vaas
Hawking, Gott (?) und der Urknall
Wie unser Universum entstand

Rüdiger Vaas ist ein Physiker. Er hat sich mit der Entstehung des Universums beschäftigt. Er hat sich mit der Entstehung des Universums beschäftigt.

Vorveranstalter: www.sekularer-humanismus-rhein-neckar.de
 in Kooperation mit: www.bfg-heidelberg.de

Rüdiger Vaas im DAI Heidelberg

Fr. 16.09.2011
 20:00 Uhr Dalberghaus N 3, 4 in Mannheim
Amardeo Sarma

Parawissenschaft
Viel Para und wenig Wissenschaft
Dem Unglaublichen auf der Spur

Amardeo Sarma ist ein Philosoph. Er hat sich mit Parawissenschaften beschäftigt. Er hat sich mit Parawissenschaften beschäftigt.

Vorveranstalter: www.sekularer-humanismus-rhein-neckar.de
 in Kooperation mit: www.bfg-heidelberg.de

Humboldt-Verband Dresden
Landesrat und Bezirksrat Pflz. und Baden-Württemberg
www.hvd.de und www.hvd.de
in Kooperation mit
Jüdische Humboldt - GBS Rhein-Neckar e.V.
www.jgs-rhein-neckar.de

Fr. 11.10.2013, 20:00 Uhr



Ulrike von Chossy
Dalbergssaal (Stadtbibliothek)
N3, 4 in Mannheim

Erziehung ohne Religion

Man ist ein Deiner der Deutschsprachigen bezeichnet sich als religiös – Bagger
sollte man Chossy nicht, die sich als nicht-religiös bezeichnen, die Erziehung
entsprechend aufbauen auf? Erkenntnis, die Ethik, die Verantwortung und
Verantwortung beinhalten die sich, Umgang mit anderen, Tieren und Lebewesen, Sex
und Trauer.

Über andere pragmatische Tipps, z.B. zum Thema von religiösen und religiösen
Fragen im Zusammenhang mit der Arbeit, wie zum Beispiel zum Umgang mit
Religionsunterricht, religiösen Riten, die Rolle von Chossy gibt es eine Antwort,
wie findet man Rückgrat? Auf religiöse Logik, die Welt und Vorstellungen, was man
wissen kann.

Ulrike von Chossy, Dipl. Sozialpäd., Leiterin der Humboldt-Deutschen Fortb. Die ist
Friedensbeauftragte.

Zusammen mit Michael Seuff, Dipl.-Päd., und Vorstand des Humboldtischen Verbands
Deutschland, der unter dem Namen GBS bekannt ist.

www.hvd.de



Loyal dienen - legal arbeiten?
Religionsfreiheit, Arbeitsrecht und
Diskriminierung
bei kirchlichen Arbeitgebern



Vortrag:
Dipl.-Politologin und Autorin
Corinna Gekeler

Montag, 27. Mai 2013, 20:00 Uhr
Universität Heidelberg
Kantsaal des Philosophischen Seminars
Schulstraße 6, Heidelberg

GERDIA
Gegen religiöse
Diskriminierung
am Arbeitsplatz
www.gerdia.de




**DEIN LEBEN
GEHÖRT DIR!**

ANDREAS
MÜLLER, M.A.

EINFÜHRUNG IN DEN
OBJETIVISMUS

SAMSTAG, 6. APRIL 2013
VORTRAGSZEITUNG: 20 UHR
DALBERGSSAAL (MUSIKBÜCHEREI)
N3, 4, 68151 MANNHEIM



**»Feindbild
Israel
– der ewige Sündenbock«**

Samstag, 25.05.2013, 20:00 Uhr
Dalbergssaal (Musikbücherei)
N3, 4 in Mannheim

Vortrag und Diskussion mit Tilmann Tersch

Über Israhel (Israel) gibt es so viele Gerüchte wie über Israel. Tilmann Tersch
mag, seine die deutschen Medien, aber auch Organisationen wie die UNO und
auch einige christlichen Kirchen, die sich für Israel einsetzen, kritisiert.
minder. Die alte Parole »Die Juden sind schuldig« wird heute in vielen »Israhel-
die Diskussionen über Israel mit dem jüdischen Staat zusammen, und zwar
religiös unabhängig davon, wie er sich verhält. Tilmann Tersch verbindet die
antijüdischen Vorurteile mit der jüdischen Religion und zeigt, wie sie sich
und zeigt auf, dass in der jüdischen Religion ein Israhel mit zentraler Rolle
gemeint wird.

Da Tilmann Tersch in Jüdisch und Autor des Buches »Die ewige
Sündenbock?« In seinem Werk wurde eine Reihe von
Verfälschungen, die sich mit den historischen Umständen
und dem jüdischen Staat zusammenhängen, kritisiert. In dem
»Protokollen der Weisen von Zion« in der »Welt des West«,
sowie auch in »Yemen« in »Yemen« Artikel und ihre Schriften
in »Yemen«, »Mische Agurats« und »Yemen«.

Vorname: www.gbs-rhein-neckar.de
in Kooperation mit: bfg (Tel. 0622391111)
www.bfg-2013.de




Bei unseren Vorträgen gingen und gehen wir den Weg der Kooperationen mit anderen säkularen Gruppen. Über die Jahre vernetzten wir uns so in viele Richtungen. Einige Vorträge fanden im Rahmen unseres Freigeisterforums statt. Wir bieten kritischen Denkern diese Plattform, um auch umstrittenen Ideen Raum für eine Diskussion zu geben. Die Inhalte müssen dabei nicht die offiziellen Standpunkte des Vereins wiedergeben.

„Mein Herr, ich teile Ihre Meinung nicht, aber ich würde mein Leben dafür einsetzen, daß Sie sie äußern dürfen.“
Voltaire (1694-1778)

„Der Nationalsozialismus ist weder antikirchlich, noch antireligiös, sondern im Gegenteil, er steht auf dem Boden eines wirklichen Christentums.“

Der Katholik Adolf Hitler

18.03.2015, 19.30 Uhr
Sa. 21.11.2015, 19:30 Uhr

Rolf Bergmeier
 Stadtbücherei Heidelberg
 Poststr.15, Heidelberg

Christlich-abendländische Kultur?
 Ein Beitrag zur Diskussion
 über Europas Wurzeln

„Christlich-abendländische Kultur“ ist ein Begriff, der in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Deutschland geprägt wurde. Er bezeichnet die Kultur der christlichen Westeuropäer, die sich im 19. Jahrhundert als „abendländische Kultur“ bezeichneten. Dieser Begriff wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Deutschland geprägt. Er bezeichnet die Kultur der christlichen Westeuropäer, die sich im 19. Jahrhundert als „abendländische Kultur“ bezeichneten. Dieser Begriff wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Deutschland geprägt. Er bezeichnet die Kultur der christlichen Westeuropäer, die sich im 19. Jahrhundert als „abendländische Kultur“ bezeichneten.

Säkularer Humanismus
 GBS-Rhein-Neckar e.V.

LUTHERS SKANDALBUCH
 Von den Juden und ihren Lügen

Freitag 18.03.

Martin Luthers
Von den Juden
und ihren Lügen

Stadtbücherei Heidelberg
 20:00 Uhr • Eintritt: 8 € / 6 € erm.

Der erste Vortrag aus den Reihen unserer Mitglieder, die das Luther-Buch geschrieben haben.



Intellektuelle Selbstverteidigung
 Dr. Heinz W. Droste

Grundkurs in moderner intellektueller Selbstverteidigung
 Vortrag mit Workshopcharakter
 Sa. 2.4. Eintritt: 88/56 Beginn: 20:00
 Dahlbergsaal N3.4 Mannheim

gbs
 Säkularer Humanismus
 Heidelberg Mannheim

www.hvd-m.de

Humanistische Kulturgruppe Heidelberg Mannheim

Wissenschaftsjournalist, Buchautor und Philosoph
Rüdiger Vaas

Ein Universum nach Maß?
 Der Mensch im Kosmos
 Vortrag in der Stadtbücherei Heidelberg
 19:30 Uhr – Eintritt 8 € / 6 € ermäßigt

Freitag 03.06.

gbs
 Säkularer Humanismus
 Heidelberg Mannheim

Dr. Ulrich Frey

Warum machen sich Mitleid Leute (Ulrich Frey)? Ein 22 die Art und Weise, wie wir Menschen denken, verantwortlich.

Anhand von Beispielen erklärt Dr. Ulrich Frey anschaulich, wie menschliche Denkmuster funktionieren und warum es möglich ist für Frey, Ereignisse, Mittel und Wege, wie man diese auch vermeiden und vielleicht sogar vermeiden kann.

DENKFEHLER
 in Alltag und Wissenschaft

Samstag 5.11.

Stadtbücherei Heidelberg
 20:00 Uhr - Eintritt 8,- €/6,- € erm.

gbs
 Säkularer Humanismus
 Heidelberg Mannheim

Menschenrechte in Nordkorea
 7.10. Fucht-Drama "Crossing" & Frageunde
 10.10. Bericht aus Nordkorea & NGO Arbeit

Spielfilmdrama "Crossing"
 (Original mit englischen Untertiteln)
Im Anschluss Frageunde
 (Video-Konferenz, Metakonferenz von Sarum e.V.)

Fr. 7.10. • Eintritt frei • Beginn 19:00
 HS12 • Grabengasse 3-5 • Heidelberg

gbs
 Säkularer Humanismus
 Heidelberg Mannheim

ICNKG
 Internationale Kulturgruppe Heidelberg Mannheim

SARUM
 Säkularer Humanismus
 Heidelberg Mannheim

Menschenrechte in Nordkorea
 7.10. Fucht-Drama "Crossing" & Frageunde
 10.10. Bericht aus Nordkorea & NGO Arbeit

Kim Hyeong Soo
 (Übungsleiter Nordkorea)
Kwon Eunkyoung
 (Grenzreisestrassen) (Übungsleiter)

Mo. 10.10. • Eintritt frei • Beginn 19:00
 HS12 • Grabengasse 3-5 • Heidelberg
 (Spielfilm & Frageunde am 7.10.)

gbs
 Säkularer Humanismus
 Heidelberg Mannheim

ICNKG
 Internationale Kulturgruppe Heidelberg Mannheim

SARUM
 Säkularer Humanismus
 Heidelberg Mannheim

Prof. Volker Sommer

Dienstag 16. Mai 2017 19:30 Uhr

Rudolf-Wild-Halle
 Schulstraße 6
 Eppelheim

**WIDER DIE NATUR?
 HOMOSEXUALITÄT UND EVOLUTION**

Gründungsmitglied der Sexuellenität und mit jeder Generation verbunden - ist ein Akt der Natur, es ist gegen die Natur. Die biologischen Prozesse der sexuellen Fortpflanzung sind Teil einer Organisation, die die meisten Abkommen, Normen, Gesetze, die den Menschen als Individuum, wie Verhalten, - alle Menschen, geboren aus einer natürlichen Selektion, die die Funktion ist die Erhaltung der Art. (Sommer) sollte dies, nicht die Natur, sondern unsere Ethik überleben? Der Vortrag über die sexuelle Selektion.

Prof. Dr. Volker Sommer ist am University College London ein britischer Biologe und Philosoph. Er ist der Leiter der Abteilung für Evolutionäre Psychologie und ist ein führender Experte für die Evolutionäre Psychologie. Er ist der Leiter der Abteilung für Evolutionäre Psychologie und ist ein führender Experte für die Evolutionäre Psychologie.

gbs
 Säkularer Humanismus
 Heidelberg Mannheim

www.gbs-ehh-heidelberg.de

ICNKG
 Internationale Kulturgruppe Heidelberg Mannheim

SARUM
 Säkularer Humanismus
 Heidelberg Mannheim

„Wenn die Offenbarungsreligionen überhaupt irgendwas offenbart haben, dann, dass sie für gewöhnlich unrecht haben.“

Francis Crick

Dr. Michael Schmidt-Salomon
 „Einer der einflussreichsten Ideengeber im deutschsprachigen Raum“
 (Frankfurter Allgemeine Zeitung)



Die offene Gesellschaft hat viele Feinde. Welche Entwicklungen sollten wir begrüßen, welche mit aller Macht bekämpfen?

Der Autor spricht darüber, warum grossenbse Toleranz im Konflikt gegen Demagogie nicht hilft und wie wir die richtigen Maßnahmen ergreifen, um unsere Freiheit zu verteidigen.

Die Grenzen der Toleranz
 Warum wir die offenen Gesellschaft verteidigen müssen

Lesung mit Michael Schmidt-Salomon aus seinem neuesten Buch.

Deutsch-Amerikanisches Institut (DAI) Sofienstraße 12 • 69115 Heidelberg
 Eintrittspreise: 10,00 € / 6,00 € ermäßigt

Freitag 20.01. 20.00 Uhr

gbs Rhein-Neckar Südhessen Hunsrück

Michael Schmidt-Salomon im DAI Heidelberg



Wiener Wortakrobat und Kabarettist
Günther „Gunkl“ Paal



Das Dasein genügt
 Religionskritik mit Augenzwinkern

Kabarett im DAI Heidelberg
 20 Uhr – Eintritt 10 € / 8 € ermäßigt

Samstag 02. 12.

gbs Rhein-Neckar Südhessen Hunsrück

Unsere erste Kabarettveranstaltung hat gleich voll eingeschlagen. Günther „Gunkl“ Paal hat den Saal begeistert.



Prof. Franz Josef Wetz



Dienstag 31. Oktober 2017 19:00 Uhr

Forum am Park Poststraße 11, Heidelberg

Im Garten der Lüste gedeiht kein Terror - wer tanzt, tötet nicht -

Im Theater: „Im Garten der Lüste“ - ein verschlagener, aber genialischer, Witzkünstler, der keine Grenzen kennt und alles weiß. „Im Garten der Lüste“ - ein verschlagener, aber genialischer, Witzkünstler, der keine Grenzen kennt und alles weiß. „Im Garten der Lüste“ - ein verschlagener, aber genialischer, Witzkünstler, der keine Grenzen kennt und alles weiß.

gbs Rhein-Neckar Südhessen Hunsrück



„Von der Menschheit offen bekannter Unglaube ist etwas ganz Neues und wird sich noch weiter ausbreiten. Weil er etwas so Neues ist, steckt die nichtreligiöse Ethik noch in den Anfängen. Wir können noch nicht sagen, ob wir uns - wie in der Mathematik - alle einigen werden. Aber weil wir nicht wissen können, wie sich die Ethik entwickeln wird, ist es nicht unvernünftig, sich großen Hoffnungen hinzugeben.“

Derek Parfit

LUTHER-FINALE

Im FORUM AM PARK

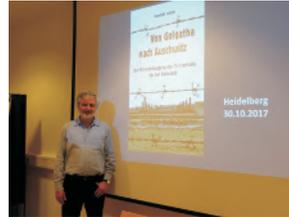
Mi 25.10.
Luther: Volksheld oder Volkverhetzer?
 Dr. Kai-Ingo Voigt, Bernd W. Kraemer und Prof. em. Robert Zwieling über die neue Gesamtdiözesan der „deutschen“ Schriften Martin Luthers.
 Vortragstag: 19:30 Uhr
 Ausstellung im Foyer: „Von Galgatha nach Auschwitz“
 Siehe auf S. 18 "Was ist die Galgatha für Christen? Justifizierung eines mörderischen Verunsicherung für die Zurechnung der Tötung...“
 ab 18:30 Uhr

Mo 30.10.
„Von Galgatha nach Auschwitz“
 Dr. Reinhold Scheiber über die Altväterzeit des Christentums & des Holocaust
 Vortragstag: 19:30 Uhr
 Ausstellung im Foyer: „Von Galgatha nach Auschwitz“
 ab 18:30 Uhr

Di 31.10.
„Im Garten der Lüste gedeiht kein Terror – war tanzt, töbt nicht“
 Vortrag von Prof. Franz Joseph Wetz
 Vortragstag: 19:00 Uhr
 Keine Ausstellung!

Vorstellung: Prof. Dr. Ingrid Isenhardt
 Ort: Forum am Park, Poststr. 11, 69115 Heidelberg
 Eintritt: Euro 8,- (ermäßigt Euro 4,-)

Reinhold Schlotz.
 Zweiter Vortrag aus unseren Reihen.
 Ebenfalls basierend auf einem Buch.



Der Naturwissenschaftler und Philosoph, Prof. Dr. Hans Werner Ingensiep

Freitag 02.03.

Wieviel Mensch steckt im Affen?

Aktuelle Kontroversen durch neue Sicht auf Primaten

Vortrag im Forum am Park, Poststr. 11, HD 20 Uhr – Eintritt 8 € / 6 € ermäßigt

gbs // Rhein-Neckar // Sekuläre Humanität

Der Naturwissenschaftler und Philosoph, Prof. Dr. Eckart Voland

Kann ein Apekt menschlicher Lebensweisheit auf den ersten Blick so grundsätzlich demutvolles Weltverständnis zu veränderen wie die menschliche Abnahme mit dem Alter als die älteste Medizin? Wie könnte die menschliche Natur von der „Jenseits- oder perfekten“ werden? (Welt unsere betriebl. Verfahren zu ethischer Unmöglichkeit und politischer Unmöglichkeit ausgehen haben?)

Die Evolution des Gewissens

Wie kann sich ein Lebensvorteil durch Verzicht ausbilden?

Freitag 13.04.

Vortrag im Forum am Park, Poststr. 11, HD 20 Uhr – Eintritt 8 € / 6 € ermäßigt

gbs // Rhein-Neckar // Sekuläre Humanität

Klinische Psychologie und Wissenschaftsjournalist Dr. Colin Goldner

Lebenslang eingesperrt

Zur Gefangenhaltung von Wildtieren im Zoo

Samstag 27.10.

Schloss Mannheim, Hans-Luke-Hörsaal 20 Uhr – Eintritt 8 € / 6 € ermäßigt

gbs // Rhein-Neckar // Sekuläre Humanität

#unpopularHD

(Un)popular Science

Lesung & Diskussion

- MARCH FOR SCIENCE HEIDELBERG -

Do. 24. Mai 2018 19:00 - 21:00 Uhr

Stadtbücherei Heidelberg, Hilde-Domin-Saal

Poststraße 15, 69115 Heidelberg

Moderation - Philipp Schrögel

Dr. Natalie Grams - Ärztin, Autorin

Dr. Lars Dittich - Neurowissenschaftler

Dr. Kerstin Göpprich - Physikerin

Dr. Lorenz Adlung - Systembiologe

ENTRITT FREI, Einlass ab 19:30 Uhr

gbs // Rhein-Neckar // Sekuläre Humanität

Ärztin und ehemalige Homöopathin Dr. Natalie Grams

Leider verständlich verspricht Natalie Grams die Befreiung von Bürokratie und Zensur in der Medizin. Alternativmedizinische Angebote haben erreicht, dass die Befreiung der tatsächlichen Wissenschaft hinter einem Gutachten-Feldern zurücktritt – mitunter eine bei Impfungsgesellschaft mit lebensbedrohlichem Folgen. Gefährden Gesundheitsbehörden und Entscheidungsberechtigten befragen Natalie Grams in dem Vortrag mit Fakten. Sie berichtet über eine Lauer für nicht-Diagnostik und Zensur in der westliche Medizin.

Alternativmedizin: Wirklich eine Alternative zur Medizin?

Freitag 1. Juni

Vortrag im DAI Heidelberg 20 Uhr – Eintritt 8 € / 6 € ermäßigt

gbs // Rhein-Neckar // Sekuläre Humanität

Bestselling author and skeptic Michael Shermer

Founding Publisher of Skeptic magazine, author of New York Times bestsellers, including "Why People Believe Weird Things" and "The Mind of the Church" (The Incredible Journey of "Atheism in Faith")

Shermer's talk will explore humanity's obsession with the afterlife and our quest for immortality. Over the millennia, religions have presented us with numerous visions of heaven and the afterlife, though no one has ever returned to report what it is really like. Today we can vent, either, via through science and technology – by radical life extension, cryopreservation, or mind uploading. Do these solutions take us from a proper scientific perspective.

Heavens on Earth
 The Scientific Search for the Afterlife, Immortality, Utopia

Dienstag 20. 11.

Vortrag im DAI Heidelberg 20 Uhr – Eintritt 10 € / 8 € ermäßigt

gbs // Rhein-Neckar // Sekuläre Humanität





Säkulare Humanisten gbs Rhein-Neckar e.V.



Unser Programm 2020

- » Vorträge, Lesungen, Diskussionen
- » Exkursionen, Ausflüge
- » Treffen und Feste
- » Brunches



In Kooperation mit den
Humanisten Baden-Württemberg
Regionalgruppe Rhein-Neckar



Ein Ausblick ins nächste Jahr ...

Aufnahmeantrag

Bitte ausgefüllt und unterschrieben per Scan oder Foto
an folgende Adresse schicken: **info@gbs-rhein-neckar.de**



Hiermit beantrage ich meine Aufnahme in den Verein
Säkulare Humanisten – gbs Rhein-Neckar e.V. im Förderkreis der Giordano-Bruno-Stiftung

Name, Vorname _____

Geb. Datum _____

Straße _____

PLZ/Wohnort _____

E-Mail _____

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Einladungen zu Mitgliederversammlungen ausschließlich auf elektronischem Wege (E-Mail) an die oben angegebene E-Mail-Adresse erfolgen.

als **Fördermitglied** zu einem Jahresbeitrag von **20 Euro**.

als **Vollmitglied** zu einem Jahresbeitrag von **40 Euro**.

Bei **Vollmitgliedschaft** bitte ggf. noch ergänzen:

Ich bin **Student, Auszubildender** oder zurzeit **ohne Arbeit**.
Daher bitte ich meinen Jahresbeitrag auf **20 Euro** zu ermäßigen.

Mein/e **Partner/Partnerin** ist bereits Vollmitglied.
Daher bitte ich meinen Jahresbeitrag auf **20 Euro** zu ermäßigen.

Der Name meines/r Partners/Partnerin lautet: _____

Ort, Datum

Unterschrift Antragssteller

Einzugsermächtigung:

Mein Mitgliedsbeitrag wird bis auf schriftlichen Widerruf von folgendem Konto abgebucht:

Kontoinhaber (falls abweichend vom Antragssteller) _____

IBAN. _____

Ort, Datum

Unterschrift Kontoinhaber

Die Daten werden gemäß EU-DSGVO gespeichert und ausschließlich zur Mitgliederverwaltung genutzt.
Es erfolgt keine Weitergabe. Bei Beendigung der Mitgliedschaft werden die Daten gelöscht.

Säkulare Humanisten GBS Rhein-Neckar e.V.

ist eine Regionalgruppe des Förderkreises der
Giordano-Bruno-Stiftung.

Wir stehen für ein naturalistisches Weltbild und fördern
Aufklärung und Humanismus in unserer Region.

Wir finanzieren uns ausschließlich über Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Spendenkonto:

IBAN: DE95 6705 0505 0039 0053 87

BIC: MANSDE66XXX

Sparkasse Rhein-Neckar Nord

Wir sind als gemeinnütziger Verein
anerkannt.

Spenden können steuerlich geltend
gemacht werden.

Eingetragen im Vereinsregister
Mannheim am 01.10.2010
unter Nr. 700383

Telefon 06236/4892540
Postfach 1151, 69208 Eppelheim

„Nur die Götter gehen zugrunde, wenn wir
gottlos sind.“ Konstantin Wecker, Liedtext



Jetzt Mitglied werden!

Regelmäßiges Gruppentreffen jeden letzten Freitag im Monat (außer Dezember)
in Mannheim oder Heidelberg, ab 19:00 Uhr.

Ort wird auf Homepage und im Newsletter bekannt gegeben.

www.gbs-rhein-neckar.de / info@gbs-rhein-neckar.de

Nichts verpassen und für Newsletter registrieren!

Beitragsordnung GBS Rhein-Neckar e.V.

Vollmitgliedschaft:

Jahresbeitrag 40 Euro.

- Volles Stimmrecht.
- Kostenloser Eintritt bei den Vorträgen.
- Bei Ausflügen individueller Nachlass je nach Ausflug.

Sozialtarif Vollmitgliedschaft:

Jahresbeitrag 20 Euro. Studenten, Azubis, Arbeitslose.

Partnertarif bei Vollmitgliedschaft:

Jahresbeitrag 20 Euro für den Partner.

Sie stehen für ein Humanistisches Weltbild und unterstützen unsere Arbeit, können oder wollen sich nicht in die Vereinsarbeit einbringen? Dann helfen Sie uns mit Ihrer Fördermitgliedschaft. Jedes Mitglied zählt. Nur wenn wir zahlreich sind, finden wir auch gesellschaftliches Gehör.

Fördermitgliedschaften:

Jahresbeitrag 20 Euro.

- Kein Stimmrecht.
- Bei Vorträgen Eintritt zum ermäßigten Preis.
- Bei Ausflügen individueller Nachlass je nach Ausflug.

gbs 
Rhein-Neckar

Säkulare Humanisten

Giordano-Bruno-Stiftung
Aufklärung im 21. Jahrhundert